

mittendrin

Ev.-Luth. Kirchen St. Marien Plau am See / Barkow / Broock

Februar bis April 2025

www.kirche-plau.de

Jahreslosung 02

Super-Bowl-Gottesdienst 06

Passionsandachten 07

Familienfreizeit 08

Gruppenleiter 09

YARO 11

Sternsinger 12

Gottesdienste/Veranstaltungen 16

Aus den Kirchenbüchern 22

Kirchen-gemeinderat 21/25

Weltgebetstag 24

Förderverein 26

KlimaCamp 30

Impressum 32





1.Thess 5.21

Prüft alles und behaltet das Gute.

Impulse zum Bild

Künstlerin: Heide Runschke

Mit allen anschauen, erzählen lassen, was sie sehen.

Für mich: Ich musste irgendwie sofort an Datenautobahn denken. So viel Bewegung, Informationen rauschen an uns vorbei, umkreisen uns und sind doch oft nicht greifbar, schnell wieder weg ...

Bei dem Strang „Prüfet alles“ sind die Farben heller, beim anderen konzentrierter, bunter, kräftiger - ist es das Gute, das wir behalten?

In der Mitte wie das Auge des Sturms, die drei Worte, mit denen sich alles Gute zusammen fassen lässt: Glaube, Liebe Hoffnung.

Das L von Liebe ist Teil des Kreuzes.

Hannah Poppe

Jahreslosung 2025

1. Thessalonicher 5, 21

Claudia Huss

1.

Prüft al - les und be - hal - tet das Gu - - te. Prüft al - les und be -

1. 2.

hal - tet das Gu - - te. Glau - be, Lie - be, Hoff - nung.

7 3.

7

Prüft alles und behaltet das Gute.

Es könnte ein Spruch in einem Glückskeks sein oder auf einem Teebeutel - eine Kalenderweisheit. Oder ein Werbeslogan für die Stiftung Warentest.

Prüfen - für manche, die unter Prüfungsangst leiden, ein Horror-Wort. Sie fürchten den strengen Blick, die Beurteilung und das mögliche Nicht-Bestehen der Prüfung.

Beim Prüfen ist das Scheitern immer mit drin. Auf der anderen Seite ist Prüfen überlebenswichtig.

In allen Gefahren und Extremsituationen ist das vorherige Prüfen absolut notwendig. Kein Flugzeug sollte ohne vorherige gründliche Prüfung starten. Kein Fallschirm, der nicht akribisch geprüft werden müsste.

Prüfen heißt: Genau hinschauen, alles in Augenschein nehmen und entscheiden, ob es noch gut und zweckdienlich ist.

Was unmittelbar auf eine Prüfung erfolgen muss: Eine Entscheidung! Prüfen bedeutet sich entscheiden, was ich für gut befnde und was nicht.

Und da sind wir schon bei dem Wort „gut“! - „Prüft alles und behaltet das Gute.“

Was ist denn das Gute? Woher weiß ich, was gut ist? Bin ich nicht oft völlig überfordert, wenn ich zwischen gut und böse entscheiden soll? Ist es nicht ein Phänomen unserer Zeit, dass es zu viele Informationen aus zu vielen Kanälen gibt? Dass ich vieles gar nicht ausreichend verstehe und durchschauje, um zu urteilen und zu entscheiden, was gut oder nicht gut ist? Was kann uns helfen?

Zuerst: Die Erfahrung. Dieses Unterscheiden zwischen gut und nicht gut ist ein Lernprozess. Wir sind angewiesen auf andere, die uns das kommunizieren und vorleben. Ein Kind kann nicht von alleine wissen, was gut oder schlecht ist.

Die Erfahrung und das Vor-Leben der Eltern oder Bezugspersonen helfen dabei.

Der innere Kompass muss justiert werden, und aus der Erfahrung formt sich dann die Fähigkeit, zum Prüfen und Entscheiden.

Unser Bild von Heide Runschke (siehe vorige Seite) bietet eine eigene Interpretation des Guten. Wir sehen in der Mitte, wie im Auge des Sturms die drei Pfeiler, die alles tragen: Glaube, Liebe und Hoffnung.

Für mich ist diese Jahreslösung für das Jahr 25 wegweisend. „Prüft alles und behaltet das Gute.“ Unsere Gemeinden sind auf dem Weg. Sie müssen sich verändern, um mit weniger Kräften das geistliche Leben zu gestalten. Dazu ist es enorm wichtig, dass wir alles genau anschauen und dann Entscheidungen treffen.

Es hilft nicht weiter, mit Scheuklappen durch die kirchliche Welt zu laufen und zu sagen: es wird schon irgendwie weitergehen, wir lassen erst mal alles so, wie es ist.

Nein! Wir kommen nur weiter, wenn wir alles gründlich an-

schauen und prüfen, ob es Zukunft hat oder nicht.

Und das Schöne an unserer Jahreslosung ist: Das Gute ist ja da! Es gibt so viel Gutes: Gute Traditionen, gute gewachsene Strukturen, gute menschliche Verbindungen, gute neuen Ideen.

Und wir können all das Gute besser fruchtbar machen, wenn wir Ballast abwerfen und uns von dem trennen, was uns beschwert. Und nun bleiben Glaube, Liebe, Hoffnung, aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

Hannah Poppe



Einladung zum Super-Bowl-Gottesdienst am 9. Februar

In der Nacht vom 9. zum 10. Februar findet um 0:30 Uhr in New Orleans (USA) der Super Bowl statt.

Der Super Bowl ist das finale Spiel einer Saison in der Sportart „American Football“, ausgerichtet von der NFL (National Football League). Welche Teams gegeneinander spielen werden, wird erst Ende Januar feststehen. Es ist eines der größten Sportereignisse weltweit und für viele Menschen das wichtigste Sportereignis des Jahres. Es zieht tausende Fans ins Stadion und in die Gastgeber-Stadt. Millionen Menschen auf der ganzen Welt sitzen vor den Fernsehern und schauen sich das Spiel an. Die drittmeisten Fans der NFL weltweit sind übrigens in Deutschland. Die traditionelle Halbzeitshow ist jedes Jahr ein Spektakel.

Für die Sportler, also die Footballspieler, ist es ein Lebenstraum, einmal den Superbowl zu gewinnen. Es geht um mehr

als um den Sport. Sie arbeiten seit ihrer Kindheit ihr ganzes Leben darauf hin, einmal Teil des besten Teams der Liga zu sein. Um so weit zu kommen, braucht es neben Talent und Fleiß auch Glück, denn American Football ist ein Kontaktsport, der häufig mit Verletzungen einhergeht. Nicht nur die Spieler, die im Finale stehen, beten an diesem Tag, dass sie das Spiel gewinnen mögen, auch Millionen von Fans schicken Gebete und Stoßgebete vor und während des Spiels Richtung Himmel.

In diesem Jahr möchte ich dem Super Bowl einen ganzen Gottesdienst widmen. Der Gottesdienst soll Fans der NFL auf den Superbowl einstimmen. Wer mag, kann für sein Team oder seine Lieblingsspieler beten. Für alle, die mit American Football (noch) nicht so viel am Hut haben, soll der Gottesdienst Raum bieten, um über eigene Lebensziele, Erfolge und Verluste nachzudenken.

Alle Menschen sind zu diesem Gottesdienst eingeladen. Egal, ob ihr Sportfans seid oder nicht. Egal, ob ihr christlich seid oder nicht. Ganz gleich, woher ihr kommt. Ich freue mich darauf, euch zu sehen. Vielleicht ja auch im Football-Trikot. ;)

Henrike Block

Passionsandachten 2025

Am Aschermittwoch beginnen wir wieder mit unseren Passionsandachten. In diesem Jahr zum Thema „Hände“ des Passionsgeschehens.

Auf seinem Kreuzweg erfährt Jesus Christus Gewalt, Schmerzen, aber auch Liebe und Zuwendung durch menschliche Hände. Das Werk unserer Hände kann zerstören und aufrichten, Schmerzen zufügen und heilen.

Wir sind eingeladen, darüber gemeinsam nachzudenken.

Die Passionsandachten werden von Ehrenamtlichen-Teams gestaltet. Das ist eine sehr schöne Tradition und dadurch bekommt jede Andacht eine besondere, persönliche Note.

Sehr herzlich sind auch neue Interessierte und Motivierte eingeladen.

**Termin für das Vorbereitungstreffen:
Mittwoch 19.02. um 18 Uhr**

Erste Passionsandacht ist am Aschermittwoch, 5.3., um 19:00 Uhr und danach immer donnerstags um 19 Uhr bis einschließlich Gründonnerstag

Kreativ sein und entspannen an der Ostsee

In Zingst findet vom 30. April bis zum 4. Mai eine Familienfreizeit statt. Anmeldungen sind ab sofort möglich.



Freuen Sie sich auf den familiengerechten Zingsthof. Er liegt direkt auf dem Darß.

Ausführliche Informationen zu dieser Unterkunft und der schönen Umgebung finden sich auf unter www.zingsthof.de.

Das folgende Programm ist geplant:

1. Tag:

Anreise zum Abendessen, Bekanntmachen

2. Tag:

Strand- und Kreativaktionen

3. Tag:

Strand- und Kreativaktionen

4. Tag:

Familienkirche und Abschied am Strand

Die Leitung haben Gemeindepädagogin Sophie Mieschel und Pastor Cornelius Wergin inne.

Für Unterkunft und Vollpension fallen folgende Kosten an:

Erwachsene: ca. 120 €

Kinder 2 - 17 Jahre:

ca. 75 € (ab dem dritten Kind pro Kind 25 €)

Kinder bis 1 Jahr: frei

Die Anmeldungen erfolgen am besten per Mail, direkt an die Evangelische Jugend Mecklenburg, Parchim:

info@ejm-parchim.de

Dorina Weber



**Für alle ab 15 Jahren:
JULEICA Gruppenleitungsseminar**

Auch die Kirchengemeinde Plau am See braucht jedes Jahr DRINGEND TeamerInnen, z.B. auf der Fahrradfreizeit für Kinder in den Sommerferien, und übernimmt zur Hälfte den Teilnehmerbeitrag!

Der Grundkurs ist hervorragend geeignet für Jugendliche, die sich in der Arbeit mit Kindern und/oder Jugendlichen engagieren oder dies vorhaben. Für alle, die vielleicht mal einen pädagogischen Beruf ergreifen möchten, ist dies ein gutes Erprobungsfeld, das auch in Bewerbungen Vorteile bringt.

Die Teilnahme am Gruppenleitungsseminar und eine entsprechende Praxis als Ehrenamtlicher /Ehrenamtliche in der Arbeit mit Kindern und Jugend-

lichen berechtigt zum Erwerb der **Jugendgruppenleitercard „JULEICA“**.

Am Aufbaukurs nehmen Jugendliche teil, die bereits einen Grundkurs absolviert haben und kontinuierlich in der Kirchengemeinde, in regionalen und überregionalen Projekten oder in Jugendverbänden mitarbeiten.

Vor einer Gruppe stehen und eine „Ansage“ machen; ein Spiel so anzuleiten, dass viele Lust bekommen und mitmachen; aus

verschiedenen Cliques und Typen eine Gruppe werden lassen; eine kreative Idee so umsetzen, dass die Gruppe mit „einstiegt“, gesetzliche Regeln und Pflichten kennen - dies alles gehört zum Handwerkszeug eines Gruppenleiters, der/die allein oder im Team Verantwortung für eine Gruppe von Kindern oder Jugendlichen übernehmen möchte.

Wenn Du in Deiner Gemeinde, in Deiner Region aktiv werden willst, dann verschafft Dir der Grundkurs notwendige Grundkenntnisse für die Begleitung einer Gruppe.

Im Aufbaukurs werden vorhandene Kenntnisse und Erfahrungen reflektiert und erweitert.

Neben den Arbeitseinheiten in den Kursgruppen gibt es Programmteile für alle: gemeinsame Essenszeiten, Tagesstart, Spielabend, Festabend, Theaterbesuch usw., zusätz-

lich gibt es Programmangebote, die gewählt werden können z.B. Nacht-Andachten, Kreativ-Workshops ...

Veranstaltungsort:

Jugendbildungsstätte Pfarrhaus Damm bei Parchim

Kosten: 125 €

(meldet euch zur anteiligen Kostenübernahme durch die Kirchengemeinde bei Dorina Weber 0173/6468645)

Anmeldungen bitte schnellstmöglich per E-Mail an:
info@ejm-parchim.de

Veranstalter:

Evangelisches
Kinder- und Jugendwerk
Lindenstraße 2
19370 Parchim
(03871) 6069841
E-Mail: info@ejm-parchim.de

www.ejm-parchim.de

Dorina Weber



Evangelisches Kinder- und Jugendwerk
MECKLENBURG - PROPSTEI PARCHIM



**Am 4. Mai um 17 Uhr:
Junge Talente spielen in der Kirche**

YARO - das steht für „Young Academy Rostock“ und ist ein internationales Zentrum für musikalische Frühförderung an der Hochschule für Musik und Theater der Hanse- und Universitätsstadt.

Schon seit 2008 nimmt YARO junge Talente aus den In- und Ausland auf, fördert sie und bereitet sie für Auftritte auf internationalen Konzertbühnen vor. Die meisten studieren in den Bereichen Klavier, Violine, Querflöte, Gesang (Klassik und Pop), Violoncello, Klarinette und Gitarre sowie Fagott, Viola oder Harfe. YARO unterstützt

dabei auch ganz ausdrücklich kammermusikalische Projekte. YARO ist an die CJD Christophoruschule in Rostock angegliedert. Ziel ist es, die schulische und die musikalische Ausbildung sowie die individuelle Entwicklung stets im Einklang zu halten.

Am 4. Mai gestalten junge Musikerinnen und Musiker im Alter von 10 bis 18 Jahren ein facettenreiches Konzert in unserer Kirche. Freuen Sie sich auf klassische Klänge, modern interpretiert.

Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.



Die Sternsinger bringen den Segen in Plau am See



Viele Plauerinnen und Plauer wünschen sich, dass die Sternsinger sie besuchen kommen: evangelische und katholische genauso wie konfessionslose.

Träger des Dreikönigssingens in Deutschland sind das katholische Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ).

Wie auch der Martinstag am 11.11. entwickelte sich diese Aktion im Laufe der Zeit an vielen Orten zu einer ökumenischen: Auch evangelische Kirchengemeinden sind mit ihren

Kindergruppen als Sternsinger im Einsatz, organisieren das Sternsingen nach Abstimmung mit der katholischen Gemeinde selbst, oder beide tun dies gemeinsam, je nach den örtlichen Gegebenheiten. Viele Kinder aus unseren Christenlehregruppen und Konfirmanden sind gerne als Sternsinger unterwegs. Sie erleben, wie viel Freude sie mit ihren Segenswünschen für das neue Jahr an den Haustüren und in den Senioreneinrichtungen der Stadt auslösen.

Eine Sternsingergruppe besteht aus einer erwachsenen Begleitperson und drei Sternsingern - eventuell einem vierten Kind als Sternträger. Und falls krankheitsbedingt kurzfristig jemand ausfällt, hat man dann immer noch drei Sternsinger. Denn das Jesuskind im Stall von Bethlehem wurde von drei Sterndeutern besucht.

In diesem Jahr haben bestimmt einige Leute vergeblich auf den Sternsingerbesuch gewartet. Es hätten gerne noch mehr Kinder am 6.1. mitgemacht, bis dahin gingen in diesem Jahr die Weihnachtsferien. Was in diesem Jahr fehlte,

waren genügend erwachsene Begleiter: krankheits- bzw. altersbedingt standen uns einige weniger als in vergangenen Jahren zur Verfügung.

In Plau am See waren diesmal sechs Leute mit 18 Sternsingern unterwegs: Bereits am 5.1. haben Dr. Juliane Brauer und Hannah Brauer sechs Konfirmanden und Konfirmandinnen aufgeteilt auf zwei Gruppen beim Sternsingen begleitet und so um die 90 Haushalte in Plötzenhöhe und Seelust besucht. Wer nicht angetroffen wurde, fand den Türsegen im Postkasten.

Und auch jede der übrigen Gruppen hatte rund 100 Adressen auf ihrer Besuchsliste zu stehen: Am 6.1. gingen Anne Prause-Ehlert und Winfried Harras mit einer vierköpfigen Kindergruppe durch das Wohngebiet rund um den Gerichtsberg. Ingemarie Samuelis-Hiller zog mit drei weiteren Sternsingerinnen durch die Klitzing- und Steinstraße einschließlich Sophienstift. Claudia Huss besuchte mit fünf Konfirmanden und Konfirmandinnen erst die Senioren im Haus an der Hubbrücke,

dann im Eldeblick, danach in der Tagespflege Leuchtturm und im Anschluss im Dr.-Wilde-Haus. Dorina Weber war vor- und nachmittags mit Sternsingern auf den Dörfern unterwegs

Bis zum Redaktionsschluss kamen 1.859,25 € an Sternsingernspenden in Plau am See zusammen. Der gesammelte Betrag wird weitergeleitet an „Die Sternsinger“. Das deutschlandweit VON KINDERN gesammelte Geld FÜR KINDER kommt Projekten in rund 90 Ländern der Welt zugute. Es wird für rund 1.100 verschiedene Kinderhilfsprojekte verwendet.

Ganz herzlichen Dank also unseren Kindern, Jugendlichen und den erwachsenen Begleitern fürs Mitmachen und allen fleißigen Spendern für Ihre Unterstützung der Aktion! Schön wäre, wenn wir 2026 ein paar zusätzliche Begleiterinnen und Begleiter finden würden, um wieder ein paar mehr Einwohnern die guten Segenswünsche zum neuen Jahr an den Haustüren überbringen zu können. Singen ist keine Bedingung, es können auch Segenssprüche vorgetragen werden.

Wer den Türsegen gerne noch bekommen möchte: Flyer und Türaufkleber liegen in der St.-Marien-Kirche sowie im Pfarrhaus, Kirchplatz 3, aus.

Oder wir bringen es Ihnen gerne, dann melden Sie sich bitte unter 0173/6468645.

Dorina Weber



Plau am See**FEBRUAR, MÄRZ, APRIL 2025**

Alle Gottesdienste bis einschließlich Karfreitag werden im Gemeinderaum gefeiert.

So., 2.2., 10:00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenkaffee

So., 9.2., 10:00 Uhr Gottesdienst

So., 16.2., 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Mi., 19.2., 18:00 Uhr
Vorbereitung der Passionsandachten

So., 23.2., 10:00 Uhr Gottesdienst

So., 2.3.
10:00 Uhr Gottesdienst
11:00 Uhr Gemeindeversammlung

Wir wollen über die geplante Fusion der Kirchengemeinden Plau und Barkow/Broock sprechen und informieren und zu einem Votum gelangen. Eingeladen sind alle Kirchengemeinde-Mitglieder der verbundenen Kirchengemeinde.

Mi., 5.3., 19:00 Uhr Passionsandacht

Fr., 7.3., 17:00 Uhr
Gottesdienst zum Weltgebetstag
in der katholischen Kapelle mit Gospelchor

So., 9.3., 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Do., 13.3., 19:00 Uhr Passionsandacht



So., 16.3., 10:00 Uhr Gottesdienst mit Kinderchor

Do., 20.3., 19:00 Uhr Passionsandacht mit Kantorei

So., 23.3., 10:00 Uhr Gottesdienst

Do., 27.3., 19:00 Uhr Passionsandacht

So., 30.3., 10:00 Uhr Gottesdienst

Do., 3.4., 19:00 Uhr Passionsandacht

So., 6.4., 10:00 Uhr Gottesdienst mit Kirchenkaffee

Do., 10.4., 19:00 Uhr Passionsandacht

So., 13.4., 10:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Gründonnerstag, 17.4., 19:00 Uhr
Passionsandacht mit Abendmahl

Karfreitag, 18.4., 10:00 Uhr Gottesdienst

Ostersonntag, 20.4.
6:00 Uhr Osternacht
10:00 Uhr Ostergottesdienst
mit dem Posaunenchor und Kantorei

Ostermontag, 21.4., 10:00 Uhr
Familiengottesdienst mit Kinderchor

Fr., 25.4., 9:30 Uhr
Osterstündchen für alle Kita-Kinder

So., 27.4., 10:00 Uhr
Gottesdienst mit Gospelchor

Barkow

Sa., 1.3., 15:00 Uhr

Gemeindeversammlung in der Bläserscheune

Wir wollen über die geplante Fusion der Kirchengemeinden Plau und Barkow/Broock sprechen und informieren und zu einem Votum gelangen. Ein geladen sind alle Kirchengemeinde-Mitglieder der verbundenen Kirchengemeinde.

So., 23.3., 10:30 Uhr

Bläserandacht mit Kindern

So., 13.4., 10:30 Uhr

Bläserandacht mit Kindern

Mi., 16.4., 17:00 Uhr

Bläserandacht mit Kindern

Karfreitag, 18.4., 10:30 Uhr Gottesdienst

Ostermontag, 21.4., 14:30 Uhr

Osterspaziergang in Wessentin

Broock

So., 23.3., 9:30 Uhr

Bläserandacht mit Kindern

So., 13.4., 9:30 Uhr

Bläserandacht mit Kindern

Karfreitag, 18.4., 9:30 Uhr Gottesdienst

Ostermontag, 21.4., 14:30 Uhr

Osterspaziergang in Wessentin



Osterspaziergang in Wessentin

Wir treffen uns wie die Jahre zuvor am Ende der Eldestraße und laufen dann gemeinsam durch das Wäldechen runter zur Elde. Dazwischen machen wir an einzelnen Stationen Halt und lassen uns die Osterbotschaft zusagen. Unten an der Elde laden wir ein zum Kaffeetrinken und Verweilen. Für alle, die nicht gut gehen können, steht eine Transportmöglichkeit zur Verfügung. Bei Regen improvisieren wir, treffen uns aber in jedem Fall am verabredeten Startpunkt.

Regelmäßige Termine

Gottesdienste im Dr. Wilde-Haus

jeden Donnerstag um 10 Uhr

Gründonnerstag, 17.4., mit Abendmahl

Gottesdienste im Eldeblick

5.2., 5.3., Gründonnerstag, 17.4., mit Abendmahl
jeweils 10:00 Uhr

Seniorenkreis im Dr. Wilde-Haus

12.2., 12.3., 9.4., jeweils 15:00 Uhr

Abendandachten in der Silbermühle

1.2., 22.3., jeweils 18:30 Uhr

Abendandachten in der Reha-Quetzin

22.2., 8.3., 12.4., jeweils 18:30 Uhr

Bibelkreis im Pfarrhaus

10.2., 24.2., 10.3., 24.3., 7.4., 21.4., 5.5.,
jeweils um 19:00 Uhr

Gruppen und Termine

Christenlehre (außer in den Schulferien)

Pfarrhaus Plau

Klasse 1	Gruppe 1	Mittwoch	12:30 - 13:15 Uhr
	Gruppe 2	Donnerstag	12:30 - 13:15 Uhr
Klasse 2	Gruppe 1	Montag	12:30 - 13:15 Uhr
	Gruppe 2	Montag	13:45 - 14:30 Uhr
Klasse 3		Donnerstag	13:45 - 14:30 Uhr
Klasse 4		Donnerstag	14:45 - 15:30 Uhr
Klasse 5		Freitag	12:15 - 13:00 Uhr
Klasse 6		Freitag	13:15 - 14:00 Uhr

im Dorfgemeinschaftshaus ggü. der Kirche Kreien, Rosenstraße

(Schuleinzugsbereich Lübz: Broock, Kritzow etc.)

Der Schulbus ab Lübz hält 14:30 Uhr in Kreien:

Klasse 1 - 6:	Mittwoch	14:30 - 15:30 Uhr
---------------	----------	-------------------

Konfirmanden

1 x im Monat am Freitag: 19:00 -

21:00 Uhr Pfarrhaus Plau

mit gemeinsamem Abendessen,
Thema und gemütlichem Beisammensein:
21.2., 14.3., 4.4.

Gospelchor

Dienstags 19:00 - 20:30 Uhr

Elternkreis

1 x im Monat am Mittwoch:

19:30 - 21:30 Uhr Pfarrhaus Plau

mit Obstsalat, Knabbereien, Getränken, Austausch zu Wunschthemen und gemütlichem Beisammensein, egal wie alt Ihr Kind ist (Babyalter oder schon erwachsen):

19.2., 19.3., 30.4.

Kinderchor Freitags 13:30 bis
14.15 Uhr

Posaunenchor
Freitags 19:45 - 21:00 Uhr

Jungbläser
Freitags 19:15 - 20:00 Uhr

Neues Mitglied im Kirchengemeinderat

Mein Name ist Ursula Blümel-Esser. Gerne möchte ich mich Ihnen als neues Mitglied im Kirchengemeinderat der Kirchengemeinde St. Marien in Plau am See vorstellen.



Vor zwei Jahren sind mein Mann und ich nach Schlemmin gezogen, fanden ein Zuhause und eine wunderbare, inspirierende und lebendige Kirchengemeinde.

Mein beruflicher Weg führte mich über die Physiotherapie und die freie Wirtschaft in den letzten Jahren zur systemisch-integrativen Coach, wobei ich in Projekten mit viel Freude jungen Erwachsenen bei einem guten Start ins Berufsleben zur Seite stehen durfte.

Das fröhliche, gemeinschaftliche Singen im Gospelchor und die Möglichkeit, über den Besuchsdienstkreis neue Menschen in der Gemeinde kennenzulernen, sind mir ebenso sehr ans Herz gewachsen wie die stillen Momente in unserer Kirche als

einem Kraftort, in der auch viel Lachen und Freude gelebt werden.

Mein Wunsch ist es, einen aktiven Beitrag zu leisten, sodass wieder mehr Menschen eine Heimat in unserer Kirche finden, um zusammen für Frieden, ein respektvolles Miteinander und die Bewahrung der Schöpfung einzustehen. Gemeinsam die Gemeinde generationenübergreifend zu gestalten und zu leben, gerade in Zeiten der Veränderungen, darauf freue ich mich.

„Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ Psalm 31,9

Seien Sie herzlich begrüßt

Ursula Blümel-Esser



Mit Geweih dekorierte Tauffünte



Weltgebetstag 2025

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich Frauen beim Weltgebetstag dafür, dass Mädchen und Frauen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können.

Die Idee: Ein Gebet wandert in 24 Stunden um den ganzen Erdball. So verbindet es Frauen in mehr als 150 Ländern miteinander! Allein in Deutschland besuchen Jahr für Jahr rund eine Million Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche die Gottesdienste und Veranstaltungen rund um diese verbindende Aktion.

Auch in Plau feiern wir einen Gottesdienst zum Weltgebetstag.

Er findet am 7. März 2025 in der Katholische Kapelle St. Paulus statt. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es ein gemeinsames Essen.

Die Liturgie zum diesjährigen Weltgebetstag haben Frauen von den Cookinseln im Südpazifik gestaltet. „Wunderbar geschaffen!“ - so lautet das biblische Motto aus Psalm 139. Wir sind eingeladen, dem Klang des Meeres und den Wundern der Schöpfung nachzuspüren.

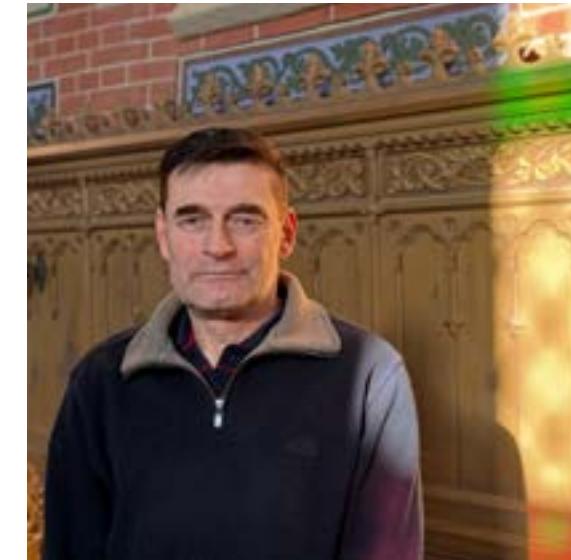
Seit Erntedank im Kirchengemeinderat

Mein Name ist Torsten-René Hofmeister, und ich möchte mich Ihnen gerne als neues Mitglied des Plauer Kirchengemeinderats vorstellen.

Mein beruflicher Werdegang führte mich von der Kfz-Elektrik über ein Studium bis hin zur Gebäude- und Gastronomietechnik, in der ich seit vielen Jahren tätig bin.

Durch meine Großeltern habe ich einen Bezug zu unserer Kirchengemeinde und auch zur herausragenden Arbeit der Diakonie gewonnen. Im Rahmen unserer Hochzeitsvorbereitungen - das ist nur wenige Jahre her - durfte ich dann die offene und moderne Art der Pastorin und des Pastors sowie die herzliche Gemeinschaft der Gemeinde erleben.

Mit der Zeit reifte in mir der Wunsch, mich selbst aktiv am Gemeindeleben zu beteiligen, um etwas von dem Guten zurückzugeben, das ich selbst erfahren habe. Im vergangenen



Jahr, zu Erntedank, wurde ich in den Kirchengemeinderat nachberufen. Seitdem habe ich unter anderem Aufgaben für die Friedhöfe in Plau, Barkow und Broock übernommen.

Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopft an, so wird euch aufgetan.

Lukas 11, 9

Seien Sie herzlich begrüßt

Torsten-René Hofmeister



Jahresbericht 2024 des Fördervereins

Im Inneren unserer Kirche ist ja fast alles inzwischen wieder schick geworden. Daher haben wir 2024 die Gelegenheit genutzt und mal auf die Dinge geschaut, deren Umsetzung zwar wünschenswert, aber nicht unbedingt notwendig ist.

Als erstes haben wir uns um den Schnitzaltar in der Sakristei gekümmert. Es wurden Begehungen durchgeführt, Überlegungen angestellt und Entscheidungen getroffen, die es uns möglich machten, den Schnitz-

Der Schnitzaltar in der Sakristei.

altar zunächst zu reinigen und die Oberfläche zu festigen. Der Altar wurde ausgebaut und in die Werkstatt von Frau Baumberg nach Berlin gebracht. Die ersten Arbeiten sind abgeschlossen. Im Januar wird es einen Ortstermin mit Frau Funke vom Denkmalschutzamt geben. Dabei wird das weitere Vorgehen besprochen und festgelegt, wie und was noch alles an Restaurierungsarbeiten durchgeführt werden muss. Wir sind sehr gespannt, was noch alles passieren wird.

Unser Mose, der immer im Turmzwischenraum stand, kam zur „Wurmkur“ in die Werkstatt der Holzrestauratorinnen Frau Breiholdt und Frau Voss nach Schwerin. Dort wurde er vom Holzwurm befreit, die Oberfläche wurde gereinigt. Noch in der Werkstatt haben wir mit der Denkmalpflege das weitere Vorgehen besprochen. Da an verschiedenen Stellen unter dem steingrauen Anstrich Farbschichten einer früheren Bemalung erkennbar waren, haben wir zunächst einige repräsentative Flächen freilegen lassen, um eine fundierte Entscheidung treffen zu können. Außerdem haben wir zwei weitere Holzskulpturen mit nach Schwerin genommen, um sie ebenfalls vom Holzwurm befreien und reinigen zu lassen. Es handelt sich dabei um ein „Gottesdreigesicht“ und die Kanzelbekrönung der alten Kanzel, den „Gottvater“. Inzwischen sind auch diese ersten Arbeiten abgeschlossen, und ich habe eine ermutigende Mail erhalten. Die Restauratorin bringt darin ihre große Begeisterung zum Ausdruck. So wird es also auch in diesem Fall noch im Januar ein Treffen in der Werkstatt in Schwerin geben, um das

weitere Vorgehen zu besprechen.

Es ist schön zu erleben, welche Schätze wir hier in unserer Kirche haben, diese wieder zu „heben“ und der Gemeinde und den Besuchern zugänglich zu machen.



Der Mose in der Werkstatt.

Im Außenbereich der Kirche haben wir an verschiedenen Stellen versucht, das Eindringen von Wasser ins Mauerwerk zu verhindern. Bis auf eine Stelle ist das vorerst gelungen. Es gibt noch einen feuchten Fleck an der Treppe zur Orgel hoch. Wir konnten noch nicht genau lokalisiieren wo das Regenwasser eindringt.

Aber noch etwas ganz Wichtiges ist uns Ende 2024 mit Hilfe der Stadt gelungen. Wir konnten die Bodenführung am Hauptportal der Kirche so verändern, dass wir von beiden Seiten - innen und außen - Barrierefreiheit erreicht haben. Ich bin sicher, dass das einige schon bemerkt und sich darüber gefreut haben.

Für den Außenbereich auf den Grünflächen in Richtung Steinstraße und Markt sind zwei „Duorelaxliegen“ eingetroffen. Die in Richtung Steinstraße hat bereits ihren festen Platz eingenommen, die andere wird noch vor Ostern an der vorgesehenen Stelle am Ostgiebel aufgestellt. Diese Bänke mit einem Wert von über 2.000 € wurden uns gespendet, dafür bedanken wir uns nochmals ganz herzlich!

Sie sehen, wir gestalten unser Gotteshaus und seine Umgebung immer mehr zu einem „wohnlichen Ort“. Sie alle sind herzlich eingeladen, uns dabei auch immer wieder zu unterstützen. Zum Beispiel bei der Rosenpflege oder beim Unkrautjäten in der Hecke und vielem mehr. Unser Küster hat die nötigen Geräte und kann ihnen immer ganz genau sagen was am nötigsten ist. Bitte kommen Sie und helfen Sie mit!

Was ist liegen geblieben?

Nicht recht weitergekommen sind wir mit dem Vorhaben, das alte Küsterhaus zu sanieren. Hier fehlt einfach die Vorarbeit eines Architekten, damit wir belastbare Zahlen über die zu erwartenden Kosten haben. Erst dann können wir weitere Schritte gehen und auch mit dem Einwerben von Geld beginnen. Inzwischen hat es einen Wechsel in der Architektenfrage gegeben. Das Büro Baldauf aus Schwerin wird diese Arbeiten übernehmen. Wir kennen Herrn Baldauf gut, hat er uns doch bei der Restaurierung des Kirchenschiffes zur Seite gestanden. Wir denken, dass wir bis Ostern

die Zahlen bekommen und dann loslegen können. Wenn es so weit ist, komme ich sicher noch einmal mit der Bitte um Mithilfe auf Sie zu.

Es gibt noch etwas, das wir in einen schöneren Zustand versetzen möchten, und das ist unsere Sakristei. Jetzt wo der Altar nicht mehr im Raum ist, wäre es günstig, dem Raum ein neues Aussehen zu geben, damit wir ihn wirklich als „kleine Kapelle“ oder „Raum der Stille“ nutzen können.

Wir müssen die losen Putzflächen des durchnässten Wandbereichs abschlagen, damit der Trocknungsprozess schneller vorstatten geht. Auch wollen wir den Durchgang zum Kirchenschiff wieder öffnen, um eine bessere Luftzirkulation zu erreichen. Der alte gemauerte Altarsockel sollte abgebrochen werden und durch etwas anderes ersetzt werden. Was wir mit der Ausmalung machen können,

muss noch mit dem Denkmalamt besprochen werden. Vielleicht können wir auch hier partiell Flächen freilegen, die frühere Gestaltungen zeigen. Auch für diese Arbeiten, vor allem für die Vorarbeiten, können wir Helfer gebrauchen.

Da das Jahr 2025 wieder nur 365 Tage hat, sollte das erstmal reichen. Wenn wir einen Großteil davon schaffen, sind wir wieder einen großen Schritt vorangekommen. Dazu wünsche ich uns Wollen, Gelingen, Gemeinschaft und Gottes Segen.

*Harald Kleinert
Vorsitzender des Fördervereins*





KlimaCamp 2025 für Jugendliche ab 13 Jahren

Du willst nicht tatenlos zu-sehen, wie der Klimawandel voranschreitet? Dann mach mit beim nächsten Klimacamp 2025.

Merk Dir jetzt schon den Termin vor und setze ein Zeichen für den Klimaschutz! Oder besser gesagt: 6.000 Zeichen! Denn unser Ziel ist es, bei der **fünften großen Baumpflanzaktion in Burg Stargard** so viele Bäume wie möglich in die Erde zu bringen.

Auch beim 5. Klimacamp erwartet im Jahr 2025 ein Wochenende voller Workshops, Musik, leckerem Essen und viel guter

Laune in Burg Stargard. Wir freuen uns auf das KlimaCamp mit Euch vom 14.- 16. März 2025 in Burg Stargard/ Mecklenburg.

DU möchtest auch 2025 dabei sein? Kontaktiere uns und siche-re Dir Schnell einen Platz:

Ev. Kinder- u. Jugendwerk
Mecklenburg
Alter Markt 19
18055 Rostock

Tel.: (0381) 37798733

E-Mail: ejm-zentrum-kirchlicher-dienste@elkm.de

Jahreslosung

Meditation zur Jahreslosung

Prüft alles und behaltet das Gute!

Unzählige Eindrücke strömen Tag für Tag auf mich ein:
Meinungen, Wahrheiten, Nachrichten.

Wie soll ich entscheiden, was wahr ist und was falsch?
Was gibt mir Halt und Orientierung,
damit ich das Gute behalte und lasse, was zerstört?

Du, Gott, hast mir mein Leben anvertraut.
Du schenkst mir Freiraum,
dieses Leben zu gestalten:

Ich darf prüfen, entscheiden, handeln.

Das ist meine Würde und Verantwortung zugleich.
Unzählige Eindrücke strömen Tag für Tag auf mich ein.

Wie gut, dass ich damit nicht allein bin.
Was mir Halt gibt,
ist nicht mein vermeintlich so scharfer Verstand.

Was mich hält, bist Du.
Du hilfst mir zu entdecken, was gut ist und zum Leben dient.
Denn dein Blick reicht weit über meinen Horizont hinaus.
Du öffnest mir einen Raum der Freiheit,
in dem ich leben und scheitern und neu anfangen kann.
Ich will mutig das Leben wagen,
weil du da bist - in jedem einzelnen Moment.

Kornelius Kuttler

Pfarramt & Krankenhausseelsorge
Hannah Poppe
Kirchplatz 3, 19395 Plau am See
Tel. 038735 - 40200
hannah.poppe@elkm.de

Gemeindebüro, Bernd Ruchhöft
Di + Do 9 - 12 Uhr

Gemeindepädagogik
Dorina Weber
dorina.weber@elkm.de
Tel. 0173 - 64 68 645

Kirchenmusik
Claudia Huss
claudia.huss@elkm.de
Tel. 038735 - 40201

Küster
Peter Heidmann
Tel. 0172 - 3901360

Friedhofsverwaltung
Bernd Ruchhöft
Friedhof 1, 19395 Plau am See
Tel.: 038735 - 44669, 0173 - 6045630
friedhof-plau@elkm.de
Di. 15:00-18:00 Uhr
Mi. & Fr. 9 -12 Uhr

Diakonie-Sozialstation
Schwester Anne Iwanowski
plau@diakonie-pflegedienst.de
Tel. 038735 - 45214

Homepage: www.kirche-plau.de
Instagram: @kirche_plau

Kirchengemeinderat Barkow
Claudia Huss
claudia.huss@elkm.de
Tel. 038735 - 44439

Gemeindekonto Plau
IBAN: DE36 1405 2000 1301 0031 89
BIC: NOLADE21LWL

Gemeindekonto Barkow
IBAN: DE94 1406 1308 0008 2514 28
BIC: GENODEF1GUE

Förderverein St. Marien Plau
Vorsitz Harald Kleinert
harald.kleinert@gmx.de
IBAN: DE 11 1405 2000 1301 0129 51
BIC: NOLADE21LWL

Förderverein Dorfkirche Broock
Vorsitz Joachim Laube
jo.laube@t-online.de
IBAN: DE55 1406 1308 0005 1255 29
BIC: GENODEF1GUE

Druck:
GemeindebriefDruckerei

Redaktion & Gestaltung:
Marco Weber

Bildnachweise: Hannah Poppe, Harald Kleinert, Claudia Huss, Peter Heidmann, YARO, Marco Weber, Dorina Weber, Ursula Blümel-Esser, EJM Parchim, EJM Rostock, weltgebetstag.de, Klaus Ehlert, Dr. Juliane Brauer, Ingemarie Samuelis-Hiller

Nächste Ausgabe: Mai 2025